

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede**  
**am 04.09.2014**

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspause: 19:52 Uhr bis 20:10 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

**Anwesend:**

**CDU**

Herr Vincenzo Copertino

Herr Franz-Peter Diekmann Stellv. Bezirksbürgermeister

Herr Karl-Uwe Eggert

Herr Carsten Krumhöfner Fraktionsvorsitzender

Frau Ursel Meyer

**SPD**

Frau Regina Kopp-Herr

Bezirksbürgermeisterin

Herr Hans-Werner Pläßmann

Fraktionsvorsitzender

Herr Horst Schaede

Herr Jesco von Kuczkowski

Frau Hilde Wegener

Frau Ursula Wittler

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Karl-Ernst Stille

Fraktionsvorsitzender

**BfB**

Herr Dr. Harald Brauer

Herr Jan-Dietrich Dopheide

Fraktionsvorsitzender

**Die Linke**

Frau Brigitte Varchmin

**Von der Verwaltung:**

Frau Duffert, Jugendamt

Frau Aron, Zentrale Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderungen

Herr Hartmann, Amt für Verkehr

Frau zum Hebel, Bauamt

Herr Fabian, Amt für Verkehr

Herr Böhling, Zentrale Ausländerbehörde

Frau Kreuzberger, Amt für Verkehr

Herr Homann, Amt für Verkehr

Herr Müller, Amt für Schule

Frau Steinborn, Bezirksamt Brackwede

Frau Jarovic, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Externe Gäste:

Herr Schwarz, AOK

Herr Winkler, Planungsbüro Enderweit und Partner

Herr Oehme, Planungsbüro Oehme und Partner

Herr Steinmann, Planungsbüro Oehme und Partner

Herr Pölz, BVO

Herr Gaier, BVO

Nicht anwesend:

Frau Hanne Wünscher, SPD

Herr Heinrich Büscher, Bündnis 90/ Die Grünen

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Kopp-Herr begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung zur 2. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt Frau Elma Jarovic, die am 01.09.2014 ihre Stelle als Schriftführerin der Bezirksvertretung Brackwede aufgenommen hat. Frau Jarovic sei bereits in der Sitzung am 24.06.2014 als Schriftführerin bestätigt worden.

Sie schlägt die Erweiterung der Tagesordnung um TOP 14.2 -Warndurchsagen auf den Bahnsteigen des Brackweder Bahnhofs- vor.

### Beschluss:

**Die Tagesordnung wird um TOP 14.2 -Warndurchsagen auf den Bahnsteigen des Brackweder Bahnhofs- erweitert.**

-einstimmig beschlossen-

Des Weiteren schlägt Frau Kopp-Herr die Erweiterung der Tagesordnung um TOP 4.6 -Feinstaubwerte in Brackwede- und TOP 4.7 -Vermüllung an der Haltestelle Kirche in Brackwede- vor.

### Beschluss:

**Die Tagesordnung wird um TOP 4.6 Anfrage der BfB -Feinstaubwerte in Brackwede- und um TOP 4.7 Anfrage der BfB -Vermüllung an der Haltestelle Kirche in Brackwede- erweitert.**

-einstimmig beschlossen-

Weiterhin schlägt sie vor, die TOP 5.2 - Parkraumbewirtschaftung Quelle- und TOP 7.2 – Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftung im Ortsteil Quelle - zusammen zu beraten.

### Beschluss:

**Wegen des engen, thematischen Zusammenhanges werden die TOP 5.2 - Parkraumbewirtschaftung Quelle- und TOP 7.2 – Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftung im Ortsteil Quelle- zusammen beraten.**

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 1

### Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Herr Karl Beckmann, Bürgerinitiative zum Erhalt der historischen Mitte Brackweddes, Im Hagenbrock 4, 33647 Bielefeld

- 1. Bleibt die Griechische Schule im Gebäude Germanenstr. 13 und wenn ja, wie lange?**
- 2. Wird von Seiten der Verwaltung an Plänen für dieses Areal gearbeitet oder gibt es schon fertige Pläne?**
- 3. Wenn es Pläne gibt, wann können die Bürger diese einsehen?**
- 4. Gibt es einen Investitionsstopp seitens des Immobilienservicebetriebs für oben genannte Gebäude?**

Frau Kopp-Herr sichert Herrn Beckmann eine schriftliche Antwort zu.

Herr Rainer Seifert, Ortsvorstand FDP Brackwede, Gadderbaumer Str. 40, 33602 Bielefeld:

- 5. Wie stehen Sie, wie stehen die Brackweder Bezirksvertreter zu den Brandanschlägen auf Bielefelder Moscheen?**
- 6. Hat die Verwaltung Ideen und Vorschläge, was dagegen getan werden könnte?**

Im letzten Monat gab es in Bielefeld 2 Brandanschläge auf Bielefelder Moscheen und einen in Berlin. Bei diesen Anschlägen wurden bewusst und provokativ Korane und andere muslimische Schriften verbrannt. Bis heute sind die Täter nicht gefunden worden. Ich selbst konnte mir nach dem zweiten Brandanschlag vor Ort ein Bild machen und war sehr schockiert über die provokative Art und Weise.

Hier in Brackwede haben wir etliche Moscheen und islamische Kulturvereine, die durchaus auch gefährdet sein könnten.

Frau Kopp-Herr wird die Fragen innerhalb der Bezirksvertretung aufgreifen und sichert Herrn Seifert eine schriftliche Antwort zu.

Herr Dr. Hugo Lippmann, Berliner Str. 45a, 33647 Bielefeld:

- 7. Ist die Treppenstraße für Fahrradfahrer verboten?**
- 8. Was ist dort erlaubt und/oder verboten?**

Vor zwei Jahren bin ich von einem Fahrradfahrer auf der Rampe in der Treppenstraße am Arm verletzt worden. Vor kurzem hätte sich dies fast wiederholt. Ich habe den Fahrradfahrer darauf aufmerksam gemacht, dass das Fahrradfahren auf der Treppenstraße verboten sei. Der Fahrradfahrer war der Auffassung, dass die Rampen für Rollatoren und Fahrradfahrer frei seien. Nach Rückfrage bei der örtlichen Polizei, wurde die Auffassung des Fahrradfahrers bestätigt. Daher nun meine Frage.

Frau Kopp-Herr sichert Herrn Dr. Lippmann eine schriftliche Antwort zu.

Herr Norbert Block, Verein Pro Nahverkehr, Gotenstraße 55, 33647

Bielefeld:

**9. Stimmt es, dass Anträge zur Aufstellung von Containern für einen Kiosk und Toiletten am Internationalen Busbahnhof vorliegen?**

**10. Wer hat die Befragung unter den Fahrgästen veranlasst und wer wertet diese aus?**

**11. Welche weiteren Aktivitäten werden unternommen, um den schlechten Zustand des Busbahnhofs zu verbessern?**

Frau Kopp-Herr sichert Herrn Block eine schriftliche Antwort zu.

Frau Gabriele Kramer, Wilfriedstr. 4, 33649 Bielefeld:

**12. Besteht die Möglichkeit, das Heimathaus mit einer Küche auszustatten oder zumindest die bestehenden Mängel zu beseitigen?**

Im Rahmen des Schweinemarktes wurde im Heimathaus Kaffee und Kuchen angeboten. Leider verfügt das Heimathaus über keine Küche. Es ist lediglich eine kleine Spüle installiert, die oft verstopft ist. Diese Umstände erschweren die dortige Arbeit.

Frau Kopp-Herr bedankt sich für die Anfrage und sichert Frau Kramer zu, die Angelegenheit intern zu besprechen.

-.-.-

**Zu Punkt 2**

**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 1. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 24.06.2014**

Herr Stille merkt an, dass Herr Büscher in der Niederschrift der letzten Sitzung unter Punkt 9 fälschlicherweise als Frau Büscher bezeichnet worden sei und bittet, dies zu berichtigen.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 24.06.2014 wird unter Berücksichtigung der Anmerkung von Herrn Stille nach Form und Inhalt genehmigt.**

-.-.-

**Zu Punkt 3**

**Mitteilungen**

Die Bezirksbürgermeisterin Frau Kopp-Herr macht folgende Mitteilungen:

### **Einladung zum Tag der offenen Tür der Löscharbeitung Kupferhammer 2014**

Die Löscharbeitung Kupferhammer lade am 06.09.2014 ab 12 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in ihr Feuerwehrgerätehaus auf dem Möllergelände in Brackwede. Neben einigen Attraktionen für Groß und Klein sei auch für das leibliche Wohl gesorgt.

### **Ausstellung 50 Jahre Rathaus Brackwede**

Im Rahmen der Ausstellung finde am Sonntag, den 14.09.2014 ein Klönnachmittag mit Kaffee und Kuchen statt. Ab 15.00 Uhr werde es eine Filmvorführung geben.

### **Bürgerbeteiligung zum Umzug der Hicretmoschee**

Die Bürgerbeteiligung finde am 23.10.2014 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede statt.

### **Zukunftspreis LBS**

Frau Kopp-Herr teilt mit, sie habe in der Vergangenheit das Wohnprojekt der Familie Reisberg für den Zukunftspreis der LBS vorgeschlagen. Die Bewerbung sei nun erfolgt und das Projekt sei in die engere Auswahl gekommen. Das Projekt werde auf der Homepage der LBS ausführlich vorgestellt.

### **Einladung zum Tag der offenen Tür der Wohnanlage „Zur Alten Mühle“**

Die Wohnanlage „Zur Alten Mühle“ lade am 06.09.2014 zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Demenzgruppen sollen vorgestellt werden.

### **Mitteilungen der Verwaltung:**

Frau Steinborn macht folgenden Mitteilungen:

### **Ferienspiele Brackwede**

In diesem Jahr seien die Ferienspiele in Brackwede sehr gut angenommen worden. Insgesamt seien in beiden Ferienspielwochen 226 Ferienspielplätze vergeben worden. In der ersten Woche seien in beiden Stützpunkten 92 Kinder und in der zweiten Woche 134 Kinder betreut worden. Sie führt zum Vergleich aus, dass in 2013 insgesamt an allen drei Standorten 155 Ferienspielplätze vergeben worden seien.

### **Anerkennung von Kindertageseinrichtungen als plusKITA und Sprachförder Einrichtung**

*Der Jugendhilfeausschuss hat in einer Sondersitzung Kriterien für plusKITA-Einrichtungen sowie für Sprachförder Einrichtungen beschlossen und einer Liste, der auf Grund dieser Kriterien zu fördernden Einrichtungen, mehrheitlich zugestimmt. Im Zuge der Beratung wurde vereinbart, dass die Bezirksvertretungen über die Kriterien und die auf deren Grundlage für eine Förderung ausgewählten Kindertageseinrichtungen informiert werden sollen.*

*Eine Auflistung der Kindertageseinrichtungen, die als plusKITA-Einrichtung anerkannt wurden, ist den Mitgliedern der*

Bezirksvertretung im Vorfeld der Sitzung zugeschickt worden und der Niederschrift als Anlage beigefügt.

### **Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Albertstraße**

Bei einem Ortstermin sei festgestellt worden, dass die Beleuchtung in der Albertstraße nicht mehr dem städtischen Beleuchtungsstandard für diese Gemeindestraße entspreche. Deshalb sollen zusätzlich drei Masten aufgestellt, sowie Maststandorte angepasst werden. Die zusätzlichen Masten sollen, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Ferner sei es erforderlich, die Kabelanlage der Straßenbeleuchtung um 75 Meter zu verlängern. Es handele sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit werde geprüft, ob Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme beliefen sich auf ca. € 21.700,-.

### **Umbau der Straßenbeleuchtung in der Zinnstraße im Zuge des Brückenbaus für die BAB A33**

Im Zuge des Brückenbauwerks für die BAB A33 im Bereich der Zinnstraße müsse die dortige Beleuchtungseinrichtung geändert werden. Es solle an den Zuwegungen der neuen Brücke ca. 430 Meter neues Kabel verlegt, sowie acht neue Aufsatzmasten mit LED-Leuchten errichtet werden. Von der bestehenden Freileitungstrasse müsse wegen der Bauarbeiten für die Autobahn ca. 150 Meter abgebaut werden. Derzeit werde geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen würden. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme würden ca. € 24.900,- € betragen.

Kenntnisnahme

--

## **Zu Punkt 4 Anfragen**

--

## **Zu Punkt 4.1 IT-Ertüchtigung der Stadtteilbibliothek Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0203/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

*Wann erfolgt die angekündigte IT-Ertüchtigung der Brackweder Stadtteilbibliothek, so dass für die Stadtteilbibliothek ein ähnlicher IT-Standard wie in der Zentralbibliothek bzw. in der Stadtteilbibliothek Schildesche erreicht wird?*

Frau Steinborn verliest hierzu die gemeinsame Stellungnahme des Infor-

matikbetriebes und der Stadtbibliothek Bielefeld:

*In der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 10. Oktober 2013 hat die Stadtbibliothek eine ähnlich gerichtete Anfrage dahingehend beantwortet, dass beabsichtigt sei, für das Jahr 2015 Mittel der Bibliotheksförderung des Landes für die Modernisierung der Stadtteilbibliothek Brackwede mit dem Schwerpunkt „Lernort Bibliothek“ zu beantragen.*

*Als Voraussetzungen wurden genannt:*

- (1) Übernahme des Eigenanteils in Höhe von 20– 40 % der erwarteten Gesamtkosten aus dem Haushalt der Stadtbibliothek Bielefeld je nach Bewilligungsrate der Landesförderung.*
- (2) Bereitstellen einer LWL-Anbindung durch den Informatikbetrieb.*
- (3) Berücksichtigung der Folgekosten (Datenanschlüsse, Lizenzen) im Haushalt der Stadtbibliothek.*

*Der aktuelle Status ist wie folgt:*

- Entgegen der ursprünglichen Absicht wird die Stadtbibliothek keine Mittel aus der Bibliotheksförderung des Landes Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2015 beantragen. Dies vor dem Hintergrund, dass der ISB angesichts der bislang nicht geklärten Zukunft des in der Germanenstraße liegenden Gebäudeensembles aus Griechischem Lyzeum, ehemaligem Stadtbad und Stadtteilbibliothek im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung keine Zusagen hinsichtlich der notwendigen baulichen Maßnahmen am Standort der Stadtteilbibliothek machen konnte. Solange keine Klarheit über den Fortbestand des derzeitigen Standortes bzw. über den Standortwechsel vorliegt, können keine Investitionsentscheidungen mit Auswirkungen auf Folgekosten getroffen und keine Landesmittel beantragt und verplant werden.*
- Der Informatikbetrieb teilt mit: Die LWL-Anbindung liegt im Gebäude der Stadtteilbibliothek Brackwede. Die Verwaltungsrechner der Stadtteilbibliothek sind in das Datennetz der Bibliothek integriert.*
- Die Stadtteilbibliothek Brackwede verfügt zum gegenwärtigen Zeitpunkt über drei Internetzugänge für Benutzer, die über einen DSL-Zugang der BiTel laufen und nicht im städtischen Datennetz eingebunden sind. Diese Rechner stammen aus einem früheren Internet-Projekt der Stadtbibliothek und erfüllen nicht die Normen der im städtischen Datennetz eingebundenen Geräte.*

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede finden es sehr bedauerlich, dass bis heute keine Lösung gefunden wurde.

Herr Pläßmann merkt kritisch an, dass man zumindest die Anträge für die entsprechenden Fördergelder hätte stellen müssen. Zur Not hätte man die

Gelder im Nachhinein nicht abrufen müssen.

Kenntnisnahme

---

#### **Zu Punkt 4.2 Verschwenkung des Stadtrings**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0204/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

*Wann ist mit dem Baubeginn der kreuzungsfreien Verschwenkung des Stadtringes auf die Gotenstrasse zu rechnen?*

Frau Steinborn verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

*Die Maßnahme ist in der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2016/2017 vorgesehen. Voraussetzung ist jedoch die Förderung des Zuschussgebers nach den Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau und die Erlangung des Baurechtes durch die Änderung des Bebauungsplanes I/B 5a „Post“.*

*Das Bebauungsplanänderungsverfahren läuft derzeit. Die Aufstellung wurde bereits beschlossen. Der Entwurfsbeschluss soll Anfang 2015 in die politischen Gremien eingebracht werden.*

*Der Förderantrag soll im Mai 2015 gestellt werden. In diesem Zusammenhang ist jedoch darauf hinzuweisen, dass über sogenannte Verpflichtungsermächtigungen landesweit bereits umfangreiche Fördermittel für die Jahre 2013 bis 2019 gebunden sind, und daher nur geringe Aussicht auf die Bewilligung von neuen größeren Fördermaßnahmen besteht.*

*Der Förderantrag soll jedoch trotzdem gestellt werden, um mögliche Spielräume für neue Förderanträge dann auch nutzen zu können.*

Kenntnisnahme

---

#### **Zu Punkt 4.3 Änderung des Umleitungsverkehrs Luftreinhalteplan Halle (Westf.)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0205/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

*Ist es nach den Erkenntnissen der Verwaltung realistisch, dass wie angekündigt im Oktober dieses Jahres die LKW-Umleitung auf Grund des Luftreinhalteplanes Halle über den dann fertiggestellten Neubau des*

*„Schnatweges“ in Halle erfolgen kann und damit die Steinhagener Straße und die Brockhagener Straße wieder entlastet werden?*

Frau Steinborn verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

Zu der o.a. Anfrage wurde vorab der Landesbetrieb Straßenbau NRW und der Kreis Gütersloh angehört.

*Der Landesbetrieb hat dazu mitgeteilt, dass nach den jetzigen Erkenntnissen die Bauarbeiten im Zuge des Schnatweges Ende Oktober 2014 abgeschlossen sein werden.*

*Der Kreis Gütersloh (Abteilung Straßenverkehr) teilt mit, dass nach Mitteilung der Bauleitung von Straßen NRW alle Arbeiten im Zeitplan liegen und der Kreis somit weiterhin davon ausgeht, dass bis Ende Oktober 2014 der Schnatweg, die Straße "Ravenna Park" und die Tatenhauser Straße (K 25) den LKW-Verkehr der B 68 in beiden Richtungen aufnehmen werden.*

Kenntnisnahme

--:--

#### **Zu Punkt 4.4 Wiederaufstellung des Buswartehäuschens an der Kasseler Straße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0208/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

*Wann wird das Wartehäuschen an der Bushaltestelle der Linie 95 an der Kasseler Straße, Höhe Lidl-Markt, das im Zuge der barrierearmen Erneuerung der Haltestelle demontiert wurde, wieder aufgestellt?*

Frau Steinborn teilt die Antwort des Amtes für Verkehr mit:

*Der Fahrgastunterstand an der Bushaltestelle „Zur Mühle“ befand sich auf Privatgrundstück. Das Amt für Verkehr hat dem Immobilienservicebetrieb den Auftrag erteilt, das Grundstück zu erwerben, bzw. einen Nutzungsvertrag mit dem Besitzer abzuschließen.*

*Derzeit finden entsprechende Gespräche statt. Aus Platzgründen ist es nicht möglich, auf städtischer Fläche einen Fahrgastunterstand aufzustellen.*

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede sind nicht erfreut über das Ergebnis.

Die Angelegenheit müsse weiter beobachtet werden, da hier aufgrund der hohen Frequenz eine schnelle Lösung nötig sei.

Kenntnisnahme

-.-

#### **Zu Punkt 4.5 Grünflächen im Brackweder Zentrum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0212/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

*Die Grünanlagen am Lyzeum und am Parkplatz hinter Kolck befinden sich seit Jahren in einem unvoreilhaften Zustand. Welche Möglichkeiten bietet die Verwaltung an, diese Anlagen in einen, dem Brackweder Zentrum angemessenen Zustand zu versetzen und zu halten?*

Frau Steinborn teilt die Stellungnahme des Umweltbetriebes mit:

*Die angesprochene Flächenproblematik ist nicht neu. Eine Antwort kann nur gefunden werden, wenn in einem gemeinsamen Termin vor Ort ein Dialog mit den politischen Fraktionen stattfindet, bei dem neben den Wünschen der Politik auch die Belange der zuständigen Fachbereiche der Stadt Bielefeld gehört werden.*

Die Verwaltung bittet um einen gemeinsamen Termin mit den politischen Vertretern, damit vor Ort eine gemeinsame und für alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden werden könne.

Frau Kopp-Herr schlägt vor, wie von der Verwaltung empfohlen zu verfahren und in einer projektbezogenen Arbeitsgruppe zu besprechen.

Kenntnisnahme

-.-

#### **Zu Punkt 4.6 Feinstaubwerte in Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0216/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der BfB:

*Gibt es für den Stadtbezirk Brackwede gemessene Feinstaubwerte, insbesondere für die Hauptstraße und die Hauptdurchgangsstraßen?*

Frau Steinborn teilt die Stellungnahme des Umweltamtes mit:

*Die Frage ist mit nein zu beantworten. Die folgenden Erläuterungen erklären die Regelungen in NRW.*

*Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben wird die Feinstaubkonzentration im Rahmen des Luftqualitätsüberwachungssystems des Landes Nordrhein-Westfalen an zwei Standorten in Bielefeld gemessen. Neben der Verkehrsmessstelle an der Stapenhorststraße wird am Standort Bleichstraße/ Herman-Delius-Straße die städtische Hintergrundbelastung gemessen.*

Die Messstation an der Stapenhorststraße steht für einen der am höchsten belasteten Straßenabschnitte in Bielefeld. Grenzwertüberschreitungen bei Feinstaub hat es dort bisher nicht gegeben – diese Aussage kann auf das ganze Stadtgebiet übertragen werden.

Für die Hauptstraße in Brackwede kann zusätzlich eine rechnerische Abschätzung vorgenommen werden. Danach beträgt die mögliche Feinstaubkonzentration im Jahresmittel 23 Mikrogramm pro m<sup>3</sup> Luft, Ähnliches gilt für vergleichbare Straßen in Brackwede. Der Grenzwert liegt bei 40 Mikrogramm.

Auch wenn in Brackwede der Feinstaub-Grenzwert nicht überschritten wird, muss das Ziel sein, die Werte weiter zu senken, weil es keine Unerheblichkeitsschwelle gibt. Feinstäube sind aus gesundheitlichen Gründen immer zu meiden.

Hinweis: Relevanter als Feinstaub ist die Stickstoffdioxidbelastung der Luft, weshalb ein Luftreinhalteplan für die Stapenhorststraße aufgestellt werden musste.

Zur Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)-Belastung an der Hauptstraße in Brackwede kann Folgendes gesagt werden:

Insgesamt ist hier aktuell von einer voraussichtlichen Einhaltung des gesetzlichen Immissionsgrenzwertes für NO<sub>2</sub> (40 µg/m<sup>3</sup>) gemäß 39. BImSchV auszugehen, da insgesamt eine voraussichtliche Einhaltung des vorgenannten Grenzwertes an der Verkehrsnahen Messstation an der Stapenhorststraße (VBIS) in 2014 erfolgt, die auch für andere innerstädtische Straßen wie z.B. die Hauptstraße und die Cheruskerstraße repräsentativ ist.

Die Hauptstraße und die Cheruskerstraße zeigen insgesamt eine deutlich geringere Verkehrsmenge (Kfz/24 h und Lkw-Anteile) sowie eine günstigere Belüftungssituation als die Stapenhorststraße auf. Die Hauptstraße, Cheruskerstraße und andere Hauptdurchgangsstraßen in Brackwede zählen nicht zu den sogenannten Verdachtsstraßen des Luftreinhalteplanes Bielefeld mit Grenzwertüberschreitungen.

Kenntnisnahme

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.7 Vermüllung an der Haltestelle "Kirche" in Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0217/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der BfB:

*Was wird unternommen, um der "Vermüllung" und dem Ungezieferaufkommen (Ratten) an der Haltestelle Kirche (an der Tiefgarage) entgegen zu wirken?*

Frau Steinborn teilt die Stellungnahmen des Umweltbetriebes und des Immobilienservicebetriebes mit:

*„Die Straßenreinigung ist in dem Umfeld (Treppenstraße, Papierkörbe*

*Haltestellen Hauptstraße ...) montags und freitags vor Ort. Mit Haltestelle Kirche (an der Tiefgarage) ist der Haltestellenbereich in der Berliner Straße gemeint. Die dort befindlichen Grünstreifen und Papierkörbe werden von „Saubere Stadt“ montags und donnerstags angesteuert. Der Eindruck der Mitarbeiter ist, dass dort auch Hausmüll in die Papierkörbe entleert wird. In jedem Fall werden dort regelmäßig Pausenbrote und andere Lebensmittelreste (vermutlich von Schülern, die die Haltestelle nutzen) vorgefunden und auch Ratten wahrgenommen.*

*Der Parkplatz an sich befindet sich in der Regie des Immobilienservicebetriebes. Dort wird nach Bedarf gereinigt.*

*Für die eigentliche Papierkorbleerung (Haltestellen Hauptstr.: 5 X wöchentlich, Haltestellen Berliner Str.: 3 X wöchentlich) und Reinigung sind die festgelegten Intervalle – insbesondere unter Kostengesichtspunkten bei der angespannten Haushaltssituation – ausreichend.*

*Sämtlich zugängliche Flächen in der Tiefgarage (nicht ebenerdige Park- und Verkehrsfläche) sowie die Rampen bis zur öffentlichen Verkehrsfläche sind 4 x jährlich zu reinigen. Andere Reinigungsarbeiten werden von hier nicht in Auftrag gegeben.*

Frau Kopp-Herr schlägt vor, den Sachverhalt zur weiteren Beratung in eine projektbezogene Arbeitsgruppe zu verweisen.

-.-.-

## **Zu Punkt 5      Anträge**

-.-.-

### **Zu Punkt 5.1      Querungshilfe Marienfelder Straße in Höhe der Berner Straße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0174/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag von Frau Varchmin:

*Es wird die Einrichtung einer Querungshilfe im Bereich Marienfelder Straße in Höhe der Berner Straße beantragt.*

Frau Varchmin stellt nochmals die Notwendigkeit einer Querungshilfe dar, nachdem dort ein Kind auf dem Weg zur Schule von einem Pkw erfasst und verletzt wurde. Es sei immer wieder festzustellen, dass dort zu schnell gefahren würde und die Kinder für ihren Schulweg keine sichere Querungsmöglichkeit haben. Der Schulleiter der Grundschule Quelle bestätige dies laut Frau Varchmin und habe versucht die Anzahl der Kinder, die dort täglich die Straße überqueren müssen, zu ermitteln, habe dies jedoch noch nicht abschließen können.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sprechen sich dafür aus, den Antrag von Frau Varchmin in einen Prüfauftrag umzuwandeln. Hier müsse die Fachverwaltung miteinbezogen werden, um die Notwendigkeit einer Querungshilfe zu prüfen als auch Möglichkeiten zur Verbesserung aufzuweisen. Die Ergebnisse des Prüfauftrags sollen anschließend in der projektbezogenen Arbeitsgruppe weiter beraten werden.

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede beauftragt die Verwaltung, die Notwendigkeit der Einrichtung einer Querungshilfe im Bereich Marienfelder Straße in Höhe Berner Straße zu prüfen und Möglichkeiten für eine Verbesserung der Situation aufzuweisen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 5.2 Parkraumbewirtschaftung Quelle**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0211/2014-2020

*Die Tagesordnungspunkte 5.2 und 7.2 wurden aufgrund des engen thematischen Zusammenhanges gemeinsam unter Tagesordnungspunkt 7.2 beraten. Protokollierung siehe Seite 14.*

-.-.-

**Zu Punkt 6 Programmheft der Volkshochschule - Nebenstelle Brackwede-Studienjahr 2014/2015**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0021/2014-2020

Frau Kopp-Herr teilt mit, dass die Nebenstellenleitung der VHS, Frau Giesecke, die das Programmheft für das Studienjahr 2014/2015 vorstellen sollte, verhindert sei.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede bedanken sich zunächst für die geleistete Arbeit, bedauern jedoch das geringe Angebot an Bewegungskursen in Brackwede aufgrund der Raumproblematik. Es müsse generell doch Möglichkeiten im Stadtbezirk geben, auf Räumlichkeiten von Vereinen etc. für weitere Bewegungskurse zurückgreifen zu können.

Die Abschaffung der gedruckten Programmhefte wird ebenfalls bemängelt. Vielleicht gäbe es die Möglichkeit, zumindest Infotafeln aufzustellen und bei Bedarf Druckexemplare auszuhändigen.

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt das VHS- Programm 2014/2015 für den Stadtbezirk.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 7**

**Bürgereingaben nach § 24 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i.V.m. den Richtlinien für die Erledigung von Anregungen und Beschwerden**

---

**Zu Punkt 7.1**

**Kraftverkehr an der Isselhorster Straße zwischen B 61 und Isselhorst (Stadt Gütersloh)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0037/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt Herrn Günther als Kontaktperson für die Bürger der Isselhorster Straße.

Herr Günther schildert sein Anliegen für die Bürgereingabe:

Die Isselhorster Straße sei ursprünglich für den Landwirtschafts-, Forst- und Jagdbetrieb ausgelegt worden und würde nun immer mehr zweckentfremdet. Es sei ein hoher Anstieg des Verkehrsaufkommens zu beobachten, unter anderem durch die Besucher der Sportanlage Isselhorst. Die Verkehrsentwicklung auf der Isselhorster Straße sei besorgniserregend, gerade in Hinblick auf den regen Wildwechsel und die vielen Fahrradfahrer, die durch die zu schnell fahrenden PKW und LKW gefährdet seien.

Herr Günther fordert im Namen der Bewohner, die Isselhorster Straße als Anliegerstraße einzurichten und für Kraftfahrzeuge aller Art zu sperren. Die gesamte Trasse von der B61 bis hin zum Sinnernweg solle zur Tempo-30-Zone erklärt werden.

Frau Kopp-Herr schlägt vor, den Sachverhalt zunächst in Zusammenarbeit mit der Fachverwaltung in einer projektbezogenen Arbeitsgruppe zu beraten. Zu dieser Sitzung sollen die Vertreter der Bürger der Isselhorster Straße eingeladen werden, um ihr Anliegen nochmals darzustellen.

--

*Die Tagesordnungspunkte 5.2 und 7.2 wurden aufgrund des engen thematischen Zusammenhanges gemeinsam unter Tagesordnungspunkt 7.2 beraten.*

--

## **Zu Punkt 7.2 Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftung in Ortsteil Quelle**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0175/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

*Die Verwaltung möge prüfen, ob ein Parkraumbewirtschaftungssystem zwischen dem Kreisverkehr Borgsen Allee und Marienfelder Straße eingerichtet werden kann, um ein dauerhaftes Parken in dem Bereich zu verhindern.*

Weiterhin begrüßt Frau Kopp-Herr den Vorstand der Queller Gemeinschaft, Herrn Rehmet, der die Bürgereingabe erörtert.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung merken an, dass großes Verständnis für die Kaufleute bestünde. Wenn die vorhandenen Parkplätze von Dauerparkern belegt würden, stünden dadurch keine Stellplätze für die Kunden zur Verfügung. Die Anliegen der Anwohner müssen jedoch auch Berücksichtigung finden, da diese ebenfalls das Recht haben, die vorhandenen Stellplätze zu nutzen.

Frau Kopp-Herr schlägt vor, das Anliegen in einen Prüfauftrag umzuwandeln und den Sachverhalt in einer projektbezogenen Arbeitsgruppe zu beraten.

Hier müsse die Fachverwaltung prüfen, ob und welche Lösungsmöglichkeiten realisierbar seien, um allen Interessen gleichwertig gerecht zu werden. Der in der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Beschlussvorschlag solle in einer weiteren Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede beschlossen werden.

--

## **Zu Punkt 7.3 Hinweisschild für das Naturbad Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0173/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt Herrn Varchmin, der seine Bürgereingabe vorstellt.

Man habe sich in Zusammenarbeit mit dem Naturbadverein und der Freiwilligen Feuerwehr bereits eine Möglichkeit zur Erleichterung der Ein- und Ausfahrt für größere Fahrzeuge überlegt und einen Pfahl abgebaut. Dadurch sei der Eingangsbereich nun auch für Rettungsfahrzeuge zugänglich. Herr Varchmin äußert die Bitte, zusätzlich noch den Maschendrahtzaun zurückzusetzen, wodurch das Problem der Ein- und Ausfahrt für alle Beteiligten gelöst werden könne.

Des Weiteren habe sich die Bäder-GmbH bereits um Hinweisschilder gekümmert, so dass die Einfahrt nun besser erkennbar sei. Die Schilder wirken jedoch sehr blass, so dass Herr Varchmin um optische Verbesserung bittet. Durch eine farbliche Änderung sei die Zufahrt für Gäste und den Anlieferverkehr noch besser erkennbar.

Frau Meyer merkt an, dass im Eingangsbereich auf der linken und rechten Seite zusätzlich Parkverbotsschilder notwendig seien. Die Rettungsfahrzeuge kämen zwar bis zu dem Eingangsbereich reingefahren, hätten jedoch durch die parkenden Pkw der Besucher weiterhin Probleme beim Zurücksetzen und Rausfahren.

Frau Kopp-Herr führt aus, dass die Ausfahrt zur Osnabrücker Straße ebenfalls verbessert werden müsse. Sie schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt zunächst zu vertagen, um alle hier genannten Punkte mit dem Naturbadverein und der Fachverwaltung zu beraten. Die Ergebnisse des Gesprächs werde sie dann entsprechend vortragen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind einverstanden.

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Übernahme der Trägerschaft für eine neue Kindertageseinrichtung in Bielefeld-Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0149/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt Frau Duffert vom Jugendamt, die kurz den Sachverhalt aus der Beschlussvorlage erläutert.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung teilen ihre Entscheidungen mit und erläutern ihre Gründe:

Die verschiedenen Träger seien von allen Mitgliedern der Bezirksvertretung ausführlich inhaltlich geprüft worden, mit dem Ergebnis, dass alle über die nötige Erfahrung verfügen, um die neue Kindertagesstätte zu übernehmen.

Die Kindertageseinrichtung an der Eisenbahnstraße solle als Dependance geführt werden, was für eine örtliche Nähe der Hauptkindertagesstätte spreche:

Das Deutsche Rote Kreuz mit ihrer Kindertageseinrichtung „Weltweit“ in Bielefeld Mitte sei von der Lage her nicht optimal. Die Gesellschaft für Sozialarbeit e.V. betreibe die fußläufig erreichbare Kindertageseinrichtung „Die kleinen Strolche“ und sei damit ein möglicher Träger.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sprechen sich einvernehmlich für den Verband der Evangelischen Kirchengemeinden in Brackwede aus, da dieser über die meiste Erfahrung verfüge und bereits eine Einrichtung in unmittelbarer Nähe betreibe. Der Hauptgrund sei jedoch, dass der Verband der Evangelischen Kirchengemeinden als einziger Träger über eine gute Vernetzung zur Jugendarbeit durch das Jugendzentrum Stricker verfüge, was aus Sicht der Bezirksvertretung zu positiven Synergieeffekten führe. Zudem sei hier der städtische Zuschuss am Geringsten und stelle damit den besten Finanzierungsvorschlag für die Stadt Bielefeld dar.

In diesem Zusammenhang merkt Herr Stille an, dass in der Beschlussvorlage von Angeboten für die Betreuung von Flüchtlingskindern bis zum Ende des Grundschulalters die Rede sei. Er hinterfragt, in welcher Form die Kinder nach Ablauf der Grundschulzeit betreut werden könnten, da sie für das Jugendzentrum zu jung seien.

Frau Duffert erklärt, dass es für die älteren Kinder bisher die sogenannte Spielstubenarbeit gegeben habe. Die Stellen für diese Angebote seien jedoch nicht mehr vorhanden und man müsse sich daher in Verbindung mit den verschiedenen OGS-Angeboten Optionen für die älteren Kinder überlegen.

Frau Kopp-Herr merkt an, dass diese Problematik gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt nochmals separat beraten werden müsse.

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss die Trägerschaft für das als Dependance geführte Kinderbetreuungsangebot dem Verband der Ev. Kirchengemeinden in Brackwede zu übertragen.**

**Die Verwaltung wird beauftragt das weitere Verfahren in enger Zusammenarbeit mit dem Träger und in Abstimmung mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Landesjugendamt - als überörtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe durchzuführen.**

- einstimmig beschlossen -

## Zu Punkt 9

### **Pflegestützpunkt Bielefeld – Bericht zur Umsetzung des Konzeptes**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7060/2009-2014

Frau Kopp-Herr begrüßt Frau Aron von der Zentralen Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderungen der Stadt Bielefeld sowie Herrn Schwarz von der AOK.

Frau Aron und Herr Schwarz stellen anhand einer Power-Point-Präsentation die Umsetzung des Konzeptes zum Pflegestützpunkt Bielefeld vor. Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung bedanken sich für die informative Präsentation und loben die erfolgreiche Arbeit in den verschiedenen Bezirken der Stadt Bielefeld.

Frau Kopp-Herr würde sich über eine jährliche Rückmeldung freuen, um so besser als Multiplikator tätig werden zu können. Frau Aron sichert dies gerne zu.

#### **Beschluss:**

Kenntnisnahme

---

## Zu Punkt 10

### **Bezirkliche Sondermittel**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Die Löscharbeitung Kupferhammer der Freiwilligen Feuerwehr beantragt bezirkliche Sondermittel zur Beschaffung von zwei Navigationssystemen. Die Navigationssysteme werden für die örtlichen und überörtlichen Einsätze dringend benötigt und können aus eigenen Mitteln nicht finanziert werden.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sprechen sich positiv für einen Zuschuss aus, möchten jedoch über die weitere Verwendung der bezirklichen Sondermittel in einer Arbeitsgruppe Haushalt beraten.

---

Zu Punkt 11

**Städtische Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Bau der A 33/B 61 (Zubringer Bielefeld/Ummeln); hier Deckblatt 1**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0086/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt Herrn Hartmann als Berichterstatter vom Amt für Verkehr.

Herr Hartmann stellt kurz die Beschlussvorlage der Verwaltung vor und führt exemplarisch einige Planänderungen auf („Deckblatt 1“), die der Landesbetrieb NRW aufgrund von Anregungen und Bedenken vorgenommen habe.

Grundsätzliche Bedenken gegen den Zubringer Bielefeld/Ummeln wurden durch die städtischen Dienststellen nicht geäußert, so dass die Stadt Bielefeld zu diesem Bauvorhaben positiv Stellung bezogen habe.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung diskutieren und erkundigen sich unter anderem über den Punkt 12 aus der Beschlussvorlage.

Unter Punkt 12 ginge es um einen Wirtschaftsweg, der parallel zur B61 zwischen der Überführung Bokelstraße/Ramsloh und der Einmündung Gütersloher Straße/Isselhorster Straße anstelle eines Gehölzstreifens nun doch angelegt werden solle.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung fragen an, ob es sich hierbei um einen Kompromiss mit den Landwirten handele, die in der Vergangenheit diesbezüglich große Einwände geäußert hätten.

Generell sei diese Planänderung verwunderlich, da in der Vergangenheit keine Änderung möglich gewesen seien.

Herr Hartmann erklärt, dass es korrekt sei, dass die bisherigen Planungen von dem Wirtschaftsweg abwichen. Es habe jedoch Gespräche mit den Betroffenen gegeben. Der Landesbetrieb NRW habe daraufhin den Wirtschaftsweg als beste Variante angesehen. Daher stelle dieser tatsächlich einen Kompromiss dar.

Andere Veränderungen in Hinblick auf den Wirtschaftsweg hätten nicht umgesetzt werden können, da diese eine massive Verzögerung dargestellt und wiederum andere Folgen nach sich gezogen hätten.

Herr Stille führt aus, dass er gegen die Beschlussvorlage stimmen werde, da Umgehungsstraßen keine Verkehrsprobleme lösen und das hohe Verkehrsaufkommen damit nicht geregelt würde.

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum Planfeststellungsverfahren für den**

Neubau der A 33/B 61 (Zubringer Bielefeld/Ummeln), hier Deckblatt 1 entsprechend der als Anlage beigefügten Stellungnahme gegenüber der Bezirksregierung Detmold Stellung zu nehmen.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

**1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. I/U 8 "Gewerbegebiet Erpestraße" für das Gebiet südöstlich der Erpestraße (Gemarkung Ummeln, Flur 39, Flurstücke 812 und 809 teilweise)**  
**- Stadtbezirk Brackwede -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0088/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt Frau zum Hebel vom Bauamt der Stadt Bielefeld und Herrn Winkler vom Planungsbüro Enderweit und Partner, die gemeinsam die Beschlussvorlage erläutern.

Herr Stille bedauert, dass Naturflächen in Beschlag genommen und andere Erweiterungsmöglichkeiten nicht genügend geprüft würden. Daher wolle er sich bei der Beschlussfassung enthalten.

Die übrigen Mitglieder der Bezirksvertretung sprechen sich für die Ergänzung des Bebauungsplans aus. Es ginge darum, den Produktionsablauf des Unternehmens zu sichern und einen vernünftigen Materialfluss durch die Erweiterung des Blechlagers zu gewährleisten.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Die Stellungnahme aus der frühzeitigen Behördenbeteiligung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen und zur Begründung der 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. I/U 8 "Gewerbegebiet Erpestraße" werden beschlossen.
3. Die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplan Nr. I / U 8 "Gewerbegebiet Erpestraße" wird für das Gebiet südöstlich der Erpestraße (Gemarkung Ummeln, Flur 39, Flurstücke 812 sowie 809 teilweise) gemäß § 10 (1) Baugesetzbuch (BauGB) mit dem Text und der Begründung einschließlich des Umweltberichtes als Satzung

beschlossen.

4. Der Beschluss der 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplan Nr. I / U 8 "Gewerbegebiet Erpestraße" für das Gebiet südöstlich der Erpestraße (Gemarkung Ummeln, Flur 39, Flurstücke 812 sowie 809 teilweise) als Satzung gemäß § 10 (3) BauGB ist ortsüblich bekannt zu machen. Die Bebauungsplanänderung ist mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 (4) BauGB zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13

**Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/B 58 "Wohngebiet Auf den Hüchten" für die Fläche des Gebietes nördlich der Enniskillener Straße, westlich der Straße "Auf den Hüchten" gemäß § 13a BauGB**  
**- Stadtbezirk Brackwede -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0091/2014-2020

Frau zum Hebel vom Bauamt der Stadt Bielefeld stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung begrüßen das Voranschreiten der Maßnahme und bitten um Erläuterung zum geplanten Regenrückhaltebecken.

Frau zum Hebel erklärt, dass das Regenrückhaltebecken aufgrund des sehr niedrigen Grundwasserstandes und der Gefahr von möglichen Überschwemmungen geplant sei. Es werde sich hierbei um ein begrüntes Regenrückhaltebecken handeln, vergleichbar mit einer Mulde.

Frau Varchmin merkt kritisch an, dass laut der Beschlussvorlage keine Notwendigkeit mehr für die Nutzung von Gemeinbedarfsflächen bestünde. Ihrer Ansicht nach, könne nicht darauf verzichtet werden. Durch den Abriss des Gemeindehauses und anderer Einrichtungen hätten die Bürger keinerlei Alternativen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Die Äußerungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB werden gemäß

Anlage A 1 zur Kenntnis genommen.

2. Die Stellungnahme der Stadtwerke Bielefeld GmbH aus der Beteiligung gemäß § 4 (2) BauGB zur Berücksichtigung der Festsetzung von Leitungsrechten wird gemäß Anlage A 2 berücksichtigt.
3. Die Änderungs- und Ergänzungsvorschläge der Verwaltung werden gemäß Anlage A 2 beschlossen.
4. Die Information der Verwaltung über die Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13a BauGB (FNP-Berichtigung Nr. 4/2013 „Wohnbaufläche Auf den Hüchten – Südwestfeld“) wird gemäß Anlage B zur Kenntnis genommen.
5. Der Bebauungsplan Nr. I/B 58 „Wohngebiet Auf den Hüchten“ wird mit Text und Begründung gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.
6. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 14**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

-.-.-

**Zu Punkt 14.1**      **"Buslinie 88" (Haltestelle JVA)**

Frau Kopp-Herr begrüßt Herrn Fabian als Berichterstatter vom Amt für Verkehr.

Herr Fabian schildert die Situation der Buslinie 88 in Bezug auf die Haltestelle „JVA“:

Die Linie 88 sei 2012/2013 von der Bezirksregierung Detmold öffentlich ausgeschrieben worden. Die BVO habe den Betrieb daraufhin aufgenommen und Änderungen in der Fahrtstrecke vornehmen müssen. Unter anderem sei die Haltestelle an der JVA lediglich zum Ausstieg vorgesehen gewesen. Aufgrund von Beschwerden sei ein Pendelbus

eingerrichtet worden, da die Haltestelle für den Einstieg ca. 850 m weiter entfernt sei.

Um das Passagieraufkommen zu ermitteln, seien Fahrgastzahlen erhoben worden. Da nicht alle Fahrten gut frequentiert gewesen seien, seien die Fahrten des Pendelbusses etwas reduziert worden. Die BVO habe erkannt, dass der Bedarf nicht über den gesamten Tag bestünde. Der Pendelbus fahre nun werktags von 15.00-20.00 Uhr und samstags ganztägig. Da es keine Zuschüsse gäbe, sei eine Erhöhung der Fahrten nicht wirtschaftlich.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede mahnen an, dass nicht nur wirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen seien, sondern auch die entsprechenden Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger Beachtung finden müssten.

Weiterhin wird angefragt, ob die Stadt Bielefeld, nachdem die Aufsichtsbehörde hier nicht weiter tätig werde, nicht eigeninitiativ auf diese Problematik reagieren könne, ob das Verfahren der BVO mit dem Nahverkehrsplan vereinbar sei und ob bei einer Ausschreibung alle Haltestellen der Strecke aufgezählt würden.

Herr Fabian erklärt, dass der Nahverkehrsplan die Grundlage einer solchen Ausschreibung sei. Der Nahverkehrsplan sei ein Rahmenplan. Die Strecke der Linie 88 sei daher entsprechend des Nahverkehrsplans geplant worden. Im Rahmen der Ausschreibung seien jedoch nicht alle Haltestellen explizit aufgelistet worden.

Die Bezirksregierung Detmold, als auch die Stadt Bielefeld als Aufgabenträger, hätten die Angebote verglichen. Hier sei das Angebot der BVO am leistungsstärksten gewesen.

Die Bezirksregierung Detmold habe den Fußweg zur nächsten Haltestelle als angemessen angesehen.

Herr Pläßmann führt aus, dass die Bezirksvertretung Brackwede mit der Gemeinde Steinhagen Kontakt aufnehmen müsste, um in einer gemeinsamen Stellungnahme bei der Bezirksregierung Detmold die Forderung der Wiederherstellung der bisherigen Linienführung durchzusetzen.

Er stellt folgenden Antrag:

Die Bezirksvertretung Brackwede wird gemeinsam mit der Gemeinde Steinhagen eine Stellungnahme für die Bezirksregierung Detmold mit der Forderung einer Wiederherstellung der bisherigen Linienführung der Buslinie 88 einschließlich des vollwertigen Anschlusses der Haltestellen „JVA“ in Bielefeld und des „Schulzentrums“ in Steinhagen zum frühestmöglichen Zeitpunkt initiieren.

Frau Kopp-Herr schlägt vor, diese Thematik zunächst zur Beratung in die projektbezogene Arbeitsgruppe zu verweisen. Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind einverstanden.

Kenntnisnahme

## **Zu Punkt 14.2 Warndurchsagen auf den Bahnsteigen des Brackweder Bahnhofs**

Frau Steinborn verliest die Stellungnahmen des Amtes für Verkehr und der Deutschen Bahn:

*Die Deutsche Bahn teilte mit, dass die von der Öffentlichkeit geforderten Maßnahmen (Zaun zwischen Gleisen, rotes Warnlicht beim Nähern eines Zuges, aber auch Warnhinweise) keine geeigneten Mittel sind, um ein Überschreiten zu verhindern. Es kann sogar zu der fatalen Folgerung bei Reisenden führen, dass Gleise gefahrlos überschritten werden können, wenn keine Warnungen erfolgen. Grundsätzlich gilt, dass Gleise nicht überschritten werden dürfen.“*

*Im Bereich des Bahnhofs Brackwede hat es zwei tödliche Unfälle (2009, April 2014) durch Gleisüberschreitung gegeben. Ursächlich für das Überschreiten sei die niedrige Bahnsteighöhe (unter 38 cm). Als erforderliche Maßnahme zur Vermeidung von Gleisüberschreitungen sieht die DB die Erhöhung der Bahnsteige als wesentlich an. Aktuell stehen keine Mittel dafür zur Verfügung. Eine Aufnahme in das MOF-2-Projekt ist gescheitert. Ergänzend zum Schreiben der DB ist zu sagen, dass mittlerweile Aussichten bestehen für die Aufstellung eines MOF-3-Programms, bei dem der Bahnhof Brackwede obenan stehen wird. Eine mögliche Realisierung wäre in den Jahren 2020 ff. Im Rahmen der Modernisierung der Sennebahn, die auch durch den Bahnhof Brackwede fährt, wird die DB in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei und den Aufgabenträgern eine Information für die Öffentlichkeit umsetzen, die auf die Gefahren aus dem Eisenbahnverkehr hinweist.*

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede diskutieren und bedauern die unbefriedigende Stellungnahme.

Auch wenn es nicht genügend Personal für die zugscharfen Ansagen gäbe, teile die Bezirksvertretung die Ansicht der Deutschen Bahn nicht. Es müsse oberste Priorität sein, die Bahnsteighöhe entsprechend zu verändern.

Die Verwaltung werde aufgefordert, hinsichtlich der Warndurchsagen auf den Bahnsteigen des Brackweder Bahnhofs weiter auf die Deutsche Bahn einzuwirken.

Kennntnisnahme

Bielefeld, 15.10.2014

Regina Kopp-Herr  
Bezirksbürgermeisterin